Innovationstag Food findet neue Verpackungslösungen

27.01.25

Innovationstag Food findet neue Verpackungslösungen

Im Frühjahr dieses Jahres hat das EU Parlament die neue Verpackungsverordnung (PPWR) verabschiedet. Sie sieht u.a. vor, die anfallende Menge an Verpackungsmüll zu reduzieren, Kreislaufsysteme in Gang zu bringen sowie die Binnenmarktvorschriften zu vereinheitlichen. Bereits ab dem 1. Januar 2030 sind bestimmte Kunststoffverpackungen verboten. Darauf müssen sich die Hersteller frühzeitig einstellen.

Doch was bedeutet dies für Lebensmittelproduzenten in Berlin und Brandenburg konkret? Welche Unterstützungsangebote können sie in der Region wahrnehmen? Und welche innovativen Lösungen sind bereits vorhanden, um die strengen Zielvorgaben der Verordnung zu erreichen? All dies wurde auf dem Innovationstag Food diskutiert.

Gleich zu Beginn präsentierte Christoph Waldau von Berndt+Partner Creality dem Publikum mögliche Innovationspotenziale der neuen EU-Verpackungsverordnung. Anschließend informierten Referentinnen der IHK Potsdam und der Koordinierungsstelle für Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz im Betrieb (KEK) über mögliche Anlaufstellen und Services, die Unternehmen nutzen können, wenn sie ihre Verpackungen nachhaltiger gestalten wollen.

Besonders vielversprechend und eine echte Alternative sind in dieser Hinsicht Biokunststoffe, die biobasiert, recyclingfähig und biologisch abbaubar sind und schon jetzt eingesetzt werden können.

Anschließend tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über verschiedene Blickwinkel auf

Verpackungen aus. Dabei kamen auch die vielfältigen Herausforderungen für die unterschiedlichen Partner entlang der Wertschöpfungskette der Verpackungsproduktion zur Sprache. Ziel war es, Verständnis und Kenntnis über die Anforderungen der anderen Teilnehmenden zu entwickeln und Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte zu finden.

Zum Schluss wurde klar: Das Design einer Verpackung ist mindestens ebenso wichtig für den Erfolg eines Produkts, wie die einzelnen Nachhaltigkeitsaspekte seiner Herstellung. Denn Verpackungen, die nicht gekauft werden, leisten keinen Beitrag zur Transformation.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner im Verband

Geschäftsführer

Klaus

Jeske

Telefon:
+49 30 31005-127

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Jeske [at] wveb.de

Download VCF